

Thementag Inter*geschlechtlichkeit im Recht - Kämpfe, Reformen, Reformbedarf

Sechs Jahre ist es her, dass die Anti-Folter-Kommission der Vereinten Nationen die geschlechtszuweisenden Operationen an inter*geschlechtlichen Minderjährigen als Verstoß gegen die Anti-Folter-Konvention bewertet hat. Was hat sich seither in Deutschland getan, um die rechtliche Situation inter*geschlechtlicher Kinder und Erwachsener zu verbessern?

27. November 2017, 10-18 Uhr; Unter den Linden 6, Raum 2249a

10:00 Begrüßung

PD Dr. Anna Katharina Mangold, LL.M. (Cambridge)

Professur für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien und Leiterin der HLCMR

10:30 Einführung: Zwischen den Geschlechtern. Operative Praxis, Anerkennungskämpfe, rechtliche Grundlagen.

Franziska Brachthäuser

Rechtsreferendarin, Berlin und Alumna der HLCMR

Theresa Richarz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im „MOM“-Projekt, Hildesheim und Alumna der HLCMR

11:30 Vortrag: Die „Dritte Option“ vor dem Bundesverfassungsgericht - ein Beispiel für strategische Prozessführung

Prof. Dr. Friederike Wapler

Lehrstuhl für Rechtsphilosophie und Öffentliches Recht, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mittagspause

14:00 Podiumsdiskussion: Strafrechtlicher Status Quo und Reformbedarf

Prof. Dr. Anette Grünewald

Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Ulrike Klöppel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Lucie Veith

Intersexuelle Menschen e.V., Kooperationspartnerin der HLCMR

Vertreter*in aus dem BMJV

angefragt

Katharina Bager

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der HLCMR, Moderation

16:15 Filmvorführung mit dem Regisseur: Das verordnete Geschlecht

Dr. Oliver Tolmein

Autor, Journalist und Rechtsanwalt

Gemeinsamer Ausklang bei Suppe und Wein